

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

13. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Februar 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

13. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Februar 1911.

Die anzeigepflichtigen Tierseuchen zeigen im Monat Februar einen ungünstigen Stand. Die Maul- und Klauenseuche, die durch Schlachtschweine aus Norddeutschland in verschiedene Bezirke eingeschleppt worden ist, verbreitete sich sehr stark. Am Schlusse des Monats waren 20 Amtsbezirke, 60 Gemeinden und 280 Gehöfte verseucht. Bei dieser starken Ausdehnung der Seuche ist noch ein weiteres Umsichgreifen der Krankheit zu erwarten, was mit Rücksicht auf die beginnende Feldbestellung ungünstige Aussichten eröffnet. Die wirtschaftlichen Schädigungen, die durch diese Seuche verursacht werden, sind sehr groß. Teilweise tritt die Krankheit bösartig auf. Die übrigen Seuchen zeigen den gewöhnlichen Stand.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht		
				verseuchten		ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände								
	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getödtet worden	ge- nesen	ver- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand
Pferde.				1	1	2								1	1	2
Brustseuche							1	1	2			2				
Rotlaufseuche	1	1	2										9	1	1	1
Rotz	3	3	10				2	2								
Rindvieh.												110	305	24	127	707
Bläschenauschlag	22	110	584	14	104	538	12	87	110			16		75	60	278
Maul- u. Klauenseuche	1	3	17	60	280	1431	1	5	16							
Milzbrand	11	11	61	10	11	62	10	11	12	10		2		59	11	11
Schweine.				8	54	261	1	4	14			14			7	50
Maul- u. Klauenseuche				3	4	14	4	4	3	2		1		11	7	10
Rotlauf	8	10	95	6	7	38	11	11	22	7		8	7	49	7	8
Schweineseuche	12	12	663													
Schafe.																
Räude	1	1	210	3	4	604			2	2				4	5	812
Ziegen.				3	5	11		1	1			1			3	4
Maul- u. Klauenseuche																10

14. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Februar 1911.

a) Der Staatseisenbahnen:

Im Februar 1911 war die Witterung sehr veränderlich, in der ersten Monatshälfte im allgemeinen besser, in der zweiten regnerisch und stürmisch. An den letzten Tagen (Fastnacht) war das Wetter fast überall gut. Der Reiseverkehr war der Jahreszeit entsprechend ziemlich schwach; gegen Ende des Monats wurde er stärker, wozu auch die schon beginnende Durchreise der italienischen Arbeiter beitrug. Auf den Höhen des Schwarzwaldes gestatteten die Schneeverhältnisse die Ausübung des Wintersports, was den Sonntagsverkehr belebte; der übrige Ausflugsverkehr war durch die Ungunst der Witterung behindert. Außer einigen Bedarfspersonen- und Vorzügen für den Ausflugs- und Sportverkehr und aus Anlaß der Fastnachtvergnügungen wurden Sonderzüge nur für die Beförderung der italienischen Arbeiter nötig. Der Tierverkehr war infolge der durch die Maul- und Klauenseuche veranlaßten Polizeimaßregeln schwach. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Februar 1911 um 51440 M und in den Monaten Januar und Februar 1911 um 151470 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910.

Der Güterverkehr hat im Februar 1911 gegenüber dem Februar 1910 zugenommen. Die Zunahme erstreckte sich fast auf alle Verkehrsgebiete ziemlich gleichmäßig; besonders stark war der Versand von Steinkohlen und Getreide nach der Schweiz und Oesterreich. Die Rheinschiffahrt war bis Karlsruhe den ganzen Monat, bis Nehl-Strasbourg erst in den letzten 4 Tagen des Monats offen. Sie war infolge des mehrfach herrschenden niederen Wasserstandes öfters behindert; die